

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

Schwartz, Christian Friedrich

Tiruchirapalli, 01.1765-12.1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162778

1725 17

Herrn Schwantzens

maj. ihr Kammerschatz

den 1^{ten} Sept. 1767.Mein Diarium. 1765.

B. 91. 16. 17.

1

Zeigen Ihnen nunmehr mein Wohl, in Ihrer Gütigkeit
ihnen danken

und das Herr unser Gott sey uns freundlich
und schenke das Wort unserer Liebe bey
uns, zu das Wort unserer Liebe wollen wir fördern.

Am ~~Freitag~~ ^{Freitag} des Jan: war mein Brief nach
Frankfurt an. In dem Brief war
mich mit mirinnen L. Danksen einiger Umstände
wegen zu besprechen, welcher fünf Personen
nicht so glücklich in: gesessend aus gemacht, wor-
den konnten. Auf des Briefs hatte mich sehr
genüß ich an einem Freytag, in der Danksen,
durch welche wies, das Langweilich von Spi-
to zu der Danksen. In Kleskotai geht mich
unter neuen Pflichten dann auf also
den Linsen von ab und zu gehen und rein
wesh von Glauben an Gott ansetzen. Die
Loben so unaufrichtig als Löffel mich, la-
sen so aber auf das Danksen. In Tins-
pantennette fand unsern Glauben mich. In
unsern von der Danksen waren auf dem
Loben, das mich in mein Freytag ^{Freitag} fand

2.

auf Giebel und ich zuvorn, seinen Vor-
 geschickten Götzen zu fliehen und zu stellen
 ein Bild, das mit mir nur Tage vorher ging
 zuvorn ich gleich halb so, viel von ihm
 Götzen = Dinsten los zu machen. Er wollte
 aber doch, ob es gleich gegen die Laster nicht
 hatte, noch auf Götzen zu sein. —
 Am 2^{ten} Tag wurde auf ihm sehr mit man-
 nen Fischen, in einem Fische auf Mittags in
 Aijepodei - der Fische von der Laster waren
 in großer Fische der Nabats halber weil
 seiner Amme so sehr war und er mit ihm
 König in Tauffaun nicht in Götzen zu
 sein stand. Der Laster also in Fische,
 ob es nicht von seinen Vorhaben Götzen
 hatte. Hierbey bekam Götzen nicht ich
 von manchen Fischen was ich nur
 Vorstellung zu sein, als: von ihm Götzen
 weis, und ich nicht, das auf Fische
 von Gott gegeben war, in: von ihm sehr
 auf allem ihm Vorhaben in: Unmöglich
 nicht zu werden. Am Samstag ging
 nach Tempel und voran der
 Fische eatechete sie und sehr mit ihm

Das Moynus Lamm sei unter zum Erb zu
 stamm. In Tanasatum, also im Jahr 1425
 versamelte der Christen und viel andere glück-
 liche und fiele ihnen vor den Grund und
 Ordnung ihres Heils - sie auf sehr mit
 einer großen Menge Fricken in Cumbagonam
 von Gott, und ihm ihre wol gefälligen Sünden
 von ihm großen Verdorben, worin das Mensch:
 geschehen und der Friede der Wölber insonderlich
 gefallen - von ihm wunderbarlich göttl. Erlösung
 das Mensch: geschehen und ihm sehr dank
 von Gott zu verlangen - der Zulauf wandern
 groß, sie beschreiben sich aber sehr still, und
 hören nur gut und zu - das Rasen
 Tage wachte in Gesellschaft eines fegelländers
 welcher sehr deutlich und sehr oft nicht ge-
 schlagene Gemüths ist es war ihm sehr an-
 genehm, wenn anzutreffen, in ihm ein Werk
 zu erfahren. Aber viele seiner gleichen
~~waren~~ waren grüßl. Trotz außer Eifer
 anzutreffen und Lösung moralischer Sünden

4.

1200 Meilen sein Wall nun schon, was sie hin
 solten, nicht aber zur Kraft, so auszuüben
 gelangen. Es dauerte 10 Tag: wurde zum Nut-
 zen der Asche angewandt. Am 4^{ten} Tag
 langte am Mittag vor Tranquebar in Missions-
 gasten an, also unsern Vorgesetzten Dr. Klein
 und seine Familie antraf, bald darauf
 aber der übrigen L. Brüder mit Freuden u:
 Lob Gottes. Ich gelobte für die glückliche Gott
 für diese Freuden und trotz der Gefahr unsern
 Brüdern so viel u: Gottesdienst antraf. Ich blieb
 10 Tage in Tranquebar und ich einige mal
 und besuchte in der Stadt, sah nichts u: der andern
 meinten. Brüder der gleichen der gleichen. Nach-
 dem das, ja nicht, was der Kaiser von an-
 laßte, vorüber, auch unsern Küster
 unter den Dingen = einem kleinen Bruder
 in Begleitung unserer Herrin Dr. Frau Dame an.
 Unter dem Weg war Ländliche der Kraft Gottes
 von unsern Dornen und Freuden und
 Freuden u: Ländliche in Tinschkinapally in der
 Mitte des Febr: an der Namen der Herrin sich
 gelobte für seine Lebenszeit, so er an mir auf
 diesen Kaiser versprochen.

Ihre Treue schätzte der erlauch. Arbreich an der
 Genuß und Gefühl hoch, und hatte heilige
 Unterordnung mit Königsan in: Siehe an
 einem Tag ging auch der Alteste Kaserer und
 wolle mit Siehe. Die Gatten aber nicht
 in der selben Nacht, wohl für die Liden Nacht
 untern. Ein junger Pandaram oder Mönch hörte
 zu und folgte mir nach. Als ich in meine
 Wohnung ankam fragte ich was sein Absicht
 sey? warum er gekommen? Er antwortete:
 Das Wort Gottes zu hören. Ich, sagte er, ich
 habe mich 7 Jahr fromm gesessen in: aber
 die heiligen Oster besuche finden aber kein
 Nutzen zu mir: daher ich nun beschloß, das
 Suchen hier zu verlassen und mich von nun
 an zu lassen. Ich billigte sein
 Vorhaben, warnte ihn aber vor falschen Absich-
 ten. Er versetzte, Ich bin jung und stark
 und will mich wohl Arbreich mich wohl
 unterhalten. Besser von nun an als nichts
 als Unterweiss und nach gesagtem Unterweiss
 der heil. Taufe. Nach an dem Kaserer
 Alteste ist im Gasten und ein Jahr in
 der selben zum besten der weislichen Zeit.

6. diesen Mönch od. Pandarangöl. Es gahen ihn
voll Blumen Lauan, und wird allein zum
Götzen = Dämon gewidmet. Für Mangel solcher
reife Götzen = Dämon halten sie gewöhnlich
dort an, in denen von einigen Läu-
fenden unterhalten. In diesem Jahr war
ein alter Bräutigam Pandaram darin,
wofür das ganze Land kühnlich, auf
Käse Dungen kühnlich, in das beson-
dere Wort gehalten wird, mit diesem
Mann gab oft unwillkürlich von ihm Lachen
des Christlichen Glaubens gemitt. Er hatte
alles stiller an, sein alles zu billigen nicht
aber, dass ein jeder in seiner Religion ruhig
werden sollte. Wenn ich das Vorhaben der
Menschen in: wie unmöglich es ist, dass jemand
durch seine eigenen Verdienste erreicht werden sollte.
Vorstellung: sagt er, Es er in diesem Mönch-
stand eingetreten, gab er sich: begierden gefüllt
nach dem er aber sich dieser Lebens- Art ergeben
wusste er von seiner Dummheit. Wenn ich
Vorstellung, dass Gott sein Opfer in: Götter
verkörpert ist in: er das Vorhaben mit Vol in:
Lieb ich zu diesem. So gab er es zwar zu,
meinte aber dass er ihm nicht in. Dass er den

auszulesen. Dieser der Gegenstand war ihm
 der Welt willen anzuweisen. Als das Ende mal
 in den Garten kam und zeltten wir der übrigen
 Pandanungal, daß der alte gestorben sey. Seine
 Zeit zu hören war zu früh.

In Martio hing meine Zubereitung zu J. Taufe
 an mich 8 Personen, welche von Wollungen
 bezeugten Andenken zu werden. Ein Stück
 ließ ich den Jakobus zum Vorposten und
 als ein eileichsige für

In der Genuß der die Kapitulat = gescheit,
 wie für von ihm J. Evangelisten Mattheo
 beschreiben, zum Grunde der Kapitulat = ferdig-
 ten. der güldene Gott laßt das Wort von
 Eiferer Christi an ihm allen so gesprochen
 seyn, daß wir dadurch nicht nur den Grund
 der Dink n: dessen Flüßwändig sich und nimm
 konnten auf zu ihm begierig zu fließen
 mögen, sondern unsern verdorbenen Flüß ge-
 tragen n: mit davon los gemacht hat.

Durch Jahr wird mit Kömmissen und für
 ihn in diesen Monat gerichtet.

In meinem Leben dort war an der Post-
 ung nicht mit Kömmissen Christen von ihm
 Glauben an ihm Hören für ein Christen als

Im Holdeummen Heiland: in sein selbes glän-
 zen alles bestanden auf mit oder außer Er-
 atungsfähig zu werden soll. Für alle sein was
 sich über sich unwillig ist: wird alle Kinder tragen
 da mit sich nicht können müssen.

Seinem andern Königen müssen sich auf
 das beständige Erbe in: sein vollständig so
 soll in: sondern ihn sein Ziel bei seinen Müttern
 in Heilande zu sein

Ein anders und sehr mit vielen Heiden am
 Kasteri Klüß: in welchem nicht groß Mangel
 sich barben. Dieser Klüß wußte sie nicht
 der Göttern in: haben daß vertrauen, daß
 durch das Barben in ihm selbst ihn selbst
 können vorgeben werden. Daß groß mit
 ihnen das mal was von Gott in: seine Frei-
 lichkeit der Unreinigkeit der Menschen
 in: den Weg von der Dürchen- Unreinigkeit
 befreit zu werden. — Ein Heil lag nach
 am Klüß im Dank. Die Augen sahen so
 zu großfließen und das ganze Gesicht mit
 Dank bedeckt um als für die Dürst zu
 Lüssen oder Heilung bei andern nicht
 Dürstung seiner Heilung zu werden lassen

Es lag mitten im Regen. Ich vertrat mich
vor Jeddens Jansen. Die Billigen alles mit 9.
dem Mäntel. Einer aber sagte: Ich muß mich
nicht besonders sehen.

Ein andermal ging ich in die Drey-Körnung
und vorbedachte voran, wie ich vor einem
Gangster sein, der Gott in: Jesum Christum zu
Lohnen müßte, wenn ich das wenige Leben
zu Lagen wollte. Am meisten halte ich
dies. Lachen der Hofe des Freundes von
der sagte nicht dazu. Einige folgten mir. Wie
er sagte, wohlwollend besonders zuvorkommend.
An einem andern Tag zu Klärung eines Romi-
schen Christen im Corn = Dienst Act 4. 12. Es ist
ich in einem andern das Spiel. Einige Christen
Linden zu Klärung auf eine catechetische Weise
die Drey Körnung Worte am Ende. Ein Römisches
Lam gebrü, welche das Wort des Herrn - Ich
sich in mich in ein Haus der Sünde. Vor sich
und Jesus die Unwissendheit eines Römischen
Gefühls von Drey-Körnung zu Klärung - Es ist
dies. Jeder. Einige nicht. Wie, sie sind nicht
zum Beispiel zu nachfolger Vorwissen
An einem nachmittäglichen Begrüßung nur einen
Lernen - Versammlung, welche einen Todten Jesus.
Lernen, ein zu am Klärung, wie ich der Gefühls

ist, zu traben. Sie holte ihn vor sich an
 Tod durch die Dürst in der Welt kommen, und wir
 zu allen Menschen sein Dürstgedungen, weil
 sie alle geseindigt hatten, wir aber Jesu für
 die Dürst grüßte und ihm Tod der Maß ge-
 nommen. Sie sagten: Das ist eine gute Lehr.

Ein andermal saß er mit Samaritanen am
 Fluß und bald darauf mit römischen Priestern.
 Sie sagten: Könt ihr den mit uns römischen
 Pater nicht verstehen. Ja, sagte ich, wenn er ihm
 Worte Gottes gründlich lehrt.

Ein andermal saß er mit einem andern römi-
 schen Priester von ihm 7 Wochen lang am See.
 Ein römischer Priester, welcher etwas zu groß
 wünscht von ihm einigen in: voll kommen lassen
 Jesu Jesu, was auch zum großen Vor-
 theil Gottes zu kommen, welcher sie auf hat
 aber nur ein mal.

Im Monat März wohnt er Platz wo der
 Kirsche sehr gebaut worden, grünte welche
 einige Zeit ungenutzt, in ihm ein altes Bau-
 halliges Haus auf dem Platz stand!

Der Colonel Wood macht ihn Absicht zu dem
 Gebäude, welcher in allem 90 Fuß lang und
 50 Fuß breit sein sollte.

Man nun an Wunsch meiner Arbeit so weit 11.
läufig, daß ich wenig Zeit hatte etwas 142 E 1719
ins Diarium einzutragen. Ich hatte die
Aufsicht auf die Bau-Lücke, mußte die Ma-
terialien vorsetzen, die Bau-Lücke die
Lohn aller Tage aus Zahlen und von allem die
Anrechnung halten. Ich hatte die 12 Christen
halten in der Aufsicht auf die Arbeiter -
Lohn hatte die Aufsicht auf die Zingel-Lohn.
Ich mußte die selber bauen lassen, täglich
Geld und andere nötiges dazu herbeifor-
den. Ich habe zu bauen haben ein andern
Lohn, über sich, weil der Lohn, so verkauft
wird, halb Tausend ist. Täglich hatte ich
eine Proportion zur 7. Tausend des Abends,
dann mit der Anrechnung fertig war, was
gewöhnlich sehr abgemindert.

Im Tag vor Ostern hatte einige Pro-
poren Besorgungen. Am 1ten Oster-Tag
taufte 9 Personen, welche 7 Monate täg-
lich unter sich hatte - und nach dem Tag
Gottesdienst, logte mich nicht mehr aus dem
Lohn. Im 14. Tagen bestand mich das die
Erbarnung Gottes ziemlich gut, was

nicht nur so weit das aus gehen und der Asch
mittel mächtig vorrücken konnte. Der Fieber war in
diesem Monate, bis der Land-Asch anfang zu
gehen, sehr stark, welche auch die Gesundheit sehr
beeinträchtigte.

Als wir nun so weit kommen
waren, das wir die Grund-Stein legen wollten
so kam ein Schreiben von dem Nabab an Col. Wood,
worin er bezeugt, das es ihm anzuwenden zu
sein sehr. Das sich Col. Wood die Ausführung
der neuen Arbeit anzuordnen sehr sehr
eingelassen, das er eine kleine Baue wolle;
war es aber etwas neues sehr, das noch
nicht in Tirutchinapally versucht worden:
so wünschte er, das er die Arbeit außer der
Festung bauen wolle. Bisher nicht geschehen;
sonst lief unter der Königin, sprachen sie
zu jener aus, als wenn der Nabab aus der
Königin ein Magazin machen wolle. Der
Col. antwortete dem Nabab, das es auf die
unserer Weise sehr aufzuführen wäre die
Königin so zu der Gegend in Madras ein-
willigung gegeben, außer der Festung zu
bauen, weil sie auf zum Festen der.

Garnison erlaubt worden, so viel aber nicht
 begünne wünscht ihm lassen, daß ein Garnison
 aller Dinstag ausmarschirt, als in Wollmühl
 der Postung ein mal in Gefahr gewesen Lichte
 auf diese Vorstellung antwortet der Rabat nicht
 wolles und gering war. In der Zeit nach Ma-
 dras an einem im Rath, daß er ihn Rabat über-
 nehmen möchte, und durch sein Will, jedwem
 wenigstens weniger für Willigung zu veran-
 lassen zu geben, weil er antwort, seiner Packeis
 zulassen, so willkürlich nicht wagen sollte ihn
 bei öffentlich zu approbieren.

Der bei wünscht fortgesetzt, nachdem es gründ
 in allen Dingen, oder vielmehr Aufpassen zu machen
 unter gebrt zu Gott geleget worden.

Am Ende des Monats Juli waren wir so
 weit kommen, daß wir die Mäuren, wir auf
 der Dienst-Logen über die Pfeiler zu Stand
 gebracht.

Nun aber resümiren wir
 noch Prüfungen und wolles angestrichene Ma-
 ren, die der Dinstag. Um der Dinstag zu werden
 wünschen Dienst-Logen od. gewölber Lichte aus
 mangelwärtiger baldem, wolles zu Lichte sein

den größten Feind. Es wünschte zu ihm auch viele
 andere Mäurer aufgeführt, und Lustlich die
 Gesellschaft von Fort vorfertig im auf ihn
 selbst die von Calbe und Himm zu versor-
 gen. Mit ihm rathen, welcher 80 Fuß lang u:
 15 Fuß breit ist, Lamm wie in sept. 17. wird
 zu Markt, daß wie das Gewölbe von Calbe
 u: Giesel ihn 25^{ten} anrichten. Col: Wood, we-
 cher in der Bau Kunst ziemlich erfahren ist,
 zeigte ihm Mäurermeister die in der Loge sein
 solte. Die Mäurer aber, ob auch Sumptuös als
 Hofatz, weiß Gott, machten so viel ein mal
 so mehr, welcher ist besser als ist schäuf-
 ting. Die aber meinten, der Col: gab so so
 gründlich. Am Abend den 23^{ten} ward so fertig
 u: ist was im außersprachlich angestrichen so lange
 die Mäurer in Handlungen oben auf ihm
 Gewölbe saßen. Abends ein Uhr, was
 nach ihm Befehlenden unter einigen Jüng-
 l: Catechesenle sein. Plötzlich hörte ein großrausch
 sehr viel und fortwährend. Es meinte das die so-
 der Mäurer eingestürzt sei, welcher auf was
 war, u: daß es weiter keine mehr Folgen
 haben würde. Als aber 6 bis 8 Personen

Zu rind ging um der Götter der gewöhnliche zu
 bestrafen: So wird es mich rindem Joch: Duall
 rind. Was ich nicht zu rind gegangen. So Jächter
 mein Leben Lärm rindüßdan. Ich weiß der Gott
 für der Gütiger Errettung meine Asche Lr=
 bruch in: Das der Fall nicht rindem geschehen: So rindem
 pferden, wenn ich mich der trauriger Folgen vor=
 fülle. Mit dem in der Trübsal rindem Ich der
 Lärmfänger. Nun hatten wir 2 Monate
 Asch in: Unkosten, das aber, was für der qua=
 diger Gott geschehen sey, Lrindem Leben verloren
 Ich Holter Lrindem: Was wir mich der Augen
 Zeit über, was ich nach der der Lrindem was der
 Asch Lrindem lassen müßten. Allein es Holter
 nicht. So ließ also der rindem Maier Lrindem
 auf Lrindem. Allein der Jächter in: Jochiger Augen
 der wir die mal hatten, Lrindem man
 nicht. Der Unkosten, der Lrindem rindem Lrindem
 den hat es rindem rindem Lrindem Lrindem
 nicht zu sagen. Zu allen diesen Monaten
 gab öfters mich rindem Maier in Lrindem
 gott, auf rindem auf den Lrindem Lrindem
 und mehr Lrindem für zu Lrindem, Lrindem Lrindem
 Lrindem, rindem der Lrindem aus Lrindem

Lrindem no 2 rindem
 Lrindem Lrindem
 Lrindem

zu liegen. Sie über laßt Arbeit magst du,
das ist nicht die Zeit, woher ich aber von mir
an Ende anfangen will.

In diesen Monaten hat er, nicht zu gedenken:
Arbeit an der Gewinn u. Thier nach einer Pre-
paration mit 4 Personen, wovon aber nur
Händler der andern breich aber wegen Man-
gel der ersten Fortschritts zuweilen steht, bis
sie unsere Unterweisung empfangen. Der breich
wirds Personen welche laßt, bezuügen, daß
die Kraft sich an ihr feste gebrungen, und
ihre nach voriger Wandel ist ihrem Fortschritts
so viel als sich aus äußerlich Handlungen
erkennen läßt gemaß gebrungen. Der Gütliche
Gott ständt u. befestigt sie nach d. wesen.

Die englische Thier vorwärts sich: in dem
einige Europäer ihre Kassen täglich auch
im Unterricht zu werden. Zuweilen
haben schon etwas zu thun, um zu
sprechen. Dann aber abends nach 8 Uhr werden
zu mir da sie die catechese und mit ihnen
sprechen. also im Lager sie sich alle von weitem
Raum für. Gott zugebrungen sie nicht
Lied mitter ist alles was sie nötig haben.

+ daß ich die Aufmerksamkeiten und schuldigen Vergütungen

Zur Octava kam der Nabab nach Tennischinapah 17.
Lij, nach ihm so über ein halbes Jahr in Madras ^{im 2. Ertel}
und Friede geschlossen. Nun ging der Arab, er
winkt ihm ein - daß vor dieken, außer sagen
so winkt den gemachten den Leuten bezahlen und
das gebauet sich zu regnen. Er so gebauet
ist, daß alle Europäer ihn besichtigen in: ein ge-
samte bringen: so ging auch ich zu ihm. Dort
saher gesahet. Er wil so wol weiß, daß ich
nächst Jahr, Er frag, ob ich noch frij. Bald
darauf kam ein französischer Krieger gelei-
et in Löffeligen ein wand, so von all den
nur mit gold durch weith warmen, der Na-
bab der sein Ankunfft erwartete, ging durch
neun Neben Thür bij ihm, bis der große Man
auf gestet. Er nahm der Nababs Sitz, ein,
und der Nabab, welcher bald darauf kam, Luis-
te nach bij ihm in: Löffeligen Land. Er so
der etwas mit ihm in arabischen Sprache, in:
wolt ihm ein wenig viel brunnend ein
diesen einen etwas 4 Zoll warm, und so in
in seiner Speise der ganze alioran desam
war, zeigen. Allein er kont so zu seiner Er-
treibung, muß auf weisen - Er so sieht darauf

[illegible]

Der Kognak - Geist war sehr stark in diesen
Jahr. Besonders ergiebt es im Anfang des
Nov. 7 Tage so stark, daß kein Mann ge-
hen kann. Das heißt, worin es noch
ist als in. Sämmtlich. Allenthalben
der Kognak sehr, so, daß zuletzt allerlei =

Leide mich wahrnehmen und davon davon zu 19.
schreiben. Ich zog also am 6. Tag aus, bis 1M2E17.1
der Argon aufhörte in der Dönn Dönn so hoch
wie. Willkürlich hat das alte Land ein wenig
verbreitert werden, um der Dönn = Dönn übrig

Dönn wieder für ^{mit} der inneren Dönn Dönn
womit es sich also verhält. Der Nabab sprach
der fuge: Come vor der Dönn Dönn ein
großes von 5 Dönn Goldes, woraus für
die Dönn einnehmen in der Dönn in
sein Land hinein einnehmen. Der Dönn wand
übergründet das große Dönn also es war
ich nicht aber gleich ausgezahlt. In Dönn.

Für große der Auszahlung. Weil es nun
ein paar Monate auf im Lager der Dönn
in: vornehmen angenommen: So beschloß
der vornehmen Officiers, das nur 500 Tag.
davon sollte auch gezahlt werden. Ich dachte
dafür beschloß aber so gleich, und so auf
diesen Officiers, wie auf meinen Dönn zu
weisen hat, daß die Zeit zum Dönn der
Dönn in gemein gebrauchen wollen, oder da
von etwas zum Privat Nutzen an zu werden

Nachdem der Argon etwas über war, steht
in der Dönn = Dönn Dönn mit fre-

Am Zwi vorken. Am vierten Tag nachmittag traf ein
 ein fauler Brame an, welcher mir ein gute Wille
 ein Woth von ihm was von Gott in: Hiland zu
 fochten. fichen Eristen, welcher unter ihm was
 uth, mußte bestanden wegen seiner Trägheit
 in: Kräftigung der quack = Mittel. Also mit
 unfernen faulen mich ganz mich gendert in:
 ein nach Grunds gefen Woth: Dorth mich
 ein Brame von einem faulen an in vor =
 laugt, ich solte ihm auf etwas sagen. Ich br =
 zucht ihm so lang er, unter des Werdens
 in: gewissen, in der asgondium der abgöttung
 was, er sich nicht der quack Gottes Trösten
 Lohr, in: wurdendigt ihm das auf den Weg zum
 Leben. Er sagt: Wenn ich ein Driß werden Woth
 Wenden mich meine großste Anwesenheit
 mit einem faulstoffel schlagen Woth unter
 ihm für eine der größten Bestimmung
 gehalten wird.) Zu anderen Zeit unter
 mit einem Brame welcher als ein faul =
 der unter der den Nabab ist, von ihm ich den
 gen, was der das hieße mich ein mal für der
 feindigen Lohr, großreich den auf der feig =
 der Nutzen lassen Lohr, ~~gusten~~ Er sagt
 alles in: sagt mich. Es unter facht einige Waisen
 Kinder, erlaubt mir, das auf ich mich etwas
 zu dem Unter facht Brägen. Herunter

^{Fam} Ich weiß nicht billigen, wenn ich etwas im Argen
gibt. Sie ist aber hat es noch nicht da zu ringen
Mit einem Pandaram tritt in der Kostung nach
an der Nabab's Gasten, wo zu einer Menge Juden und
Mosern sich versammelten. Es hat mich, ich zu einem
gewissen geht, welcher ich vor Personen kommen zu ge-
hen - Ich sage: Ich habe darin nicht zu sagen. Wenn ich
aber nur Danks zu stehen begierig in der letzten Un-
terwelt gelangt, so will gerufen was ich erlan-
ge. Dies gab Gelegenheit von dem ersten Mann zum
Leben zu werden, es gab etwas von, das ich, der Freiheit,
auf den einzigen Gott andachten, sagte aber nicht: Ich
muss gegenüber mich nicht allein einige Stunden stehen.

Ein Muhamedaner liest einen Brief an Christen,
welcher sehr viel liest, rufen und begehrt von ihm,
ich etwas vorzugeben. Welches er that. Es war das
Gespräch zwischen einem Muhamedaner u. Christen
als er etwas gelesen hat er ihn auf seine u. sagt
zu einem der ich ihn zeigen Mosern: der Lute
unterstehen sich gegen Muhammed zu sprechen!

Mit einem alten Muhamedaner, welcher im Alcoran
täglich liest und ich oft selber abgeschrieben, um
ich anten zu versenden, habe oft gerufen: ich
glauben, nicht ohne den Mitteln von Gott zu ra-
schen. - Das Muschli's Wort ist nicht in der
Lute seiner Nation so sichtbar, das es nicht
Luzung zu kan. Allein er glaubt nicht, das ich
wahrhaftig gelesen, sondern das es nicht sein ge-

wasen, der ihm seinen Jesu sehr ähnelnd gesprochen
 Er erzählte mir Mangel d'heiliger Aemter von
 Mahomed, einem Unsrinnig. Ich danke mit Luthern,
 mich, sich selbst aber mit dem Exempel David
 u. Salomons. — In Dänken ergaben sich die Organe
 sagten, nicht Mahomed, son ihm selbst — Das
 letzte mal führt er die Musamedaner großen
~~Erfolge~~ ^{Success} an so daß sie ihn Kaiser von Rom, wie
 er so aus Dänken, vertrieben. Das zeigt ja,
 sagt er der göttlich. Ich ihrer Religion. Ich
 ein, Holzes groß. Gott selbst ihnen — Ein
 sehr viele mein, griechisch. Ich Tannus in was lauge ihm
 etwas zu lesen — Ich so Eläst ihm 1 Tim 2. Er so =
 wünschte die Lesern

mit einigen ihrer Tathiers sehr oft gemacht, welche
 aber nicht nur mir gezeigt, oder sich in was
 sehr ein zu lassen — Vor ihm Kadirei
 Ihre Wünsche vor Lusten nur seiner Gerechtigkeit
 welche normale zur Gabe: kleine geistlich.
 Ihr man vor sich selbst sehr sehr sein gegen sie. Die
 aber Trug so göttlich. Ich: überreichte sie ihnen
 man sich auch überreichte zu lassen. Es folgt ihr
 so weit, ich aber von ihrer Heiligkeit sehr sehr aus-
 bruch, Ihr anwesenden plagt sie damit, daß
 sie Luthers Religion, wie sie sagen, angereichen
 in: erzählen die alte Lügen von dem Luthers
 Gottes. Die aber ich. Ich bin ihm allein. Ich Trö-
 stete sie aus Gottes Wort, nicht aber ihnen

Leindförligan Angosses anten zu ihm Wort gottes
wirst zu widerstehen. Die altschreibweise. Der gott
der quaden Hender der armer fromen unter ihm leben?

Was ist in einem Dorf, welches als eine Stadt
für die Stadt angesehen wird, steht mit neuen Lin-
den, welche im Püllian eine neue Pagode auf-
gebaut haben. Wie stünden bei der selben, und ist
Heller ihnen die Helligkeit in der Helligkeit des
götzen. Dinstos von, fürst sie auf der wasen gott.
der Linder in: deru genauß, der sie täglich es fahre und
allerin würdig sey, von ihm angestrichen zu werden.

Der Mann, der Linder, welcher ist als gott
angestrichen, welcher ist zu, sagt ist. Der ist in der
gott in einem Linder im Linder selbst angestrichen
fürst Linder auf der göttlichen Linder, welcher
geboren, der Linder der Linder zu Zerstören.

Der wasen Linder in: sagen und ist, es ist alles gut, und
würden sie nicht die Linder von jungen Linder,
an welchen ein jeder Linder Linder, Linder geben müssen
auf für das was es gutes gott, oder zu Linder ge-
hen Linder gott.

Einige Linder Linder Linder von einigen Linder zu
ist zu Linder und ist zu Linder. Ist Linder Linder:
an Linder Linder, die Linder Linder: An Linder Linder
ist Linder Linder, das es ist Linder Linder in Linder Linder
es Linder, oder Linder Linder. Es ist Linder. Das es ein
Linder Linder Linder ist. Es Linder Linder Linder Linder
außer ihm, ist Linder Linder Linder Linder Linder.
Es Linder Linder ist Linder Linder Linder Linder Linder
geboren - ist Linder Linder Linder Linder Linder Linder.

erlösen aus grüneren Str. wolle sie sich
getragen u. dafür gebüßt hat, wolle sie sich
Gottselb. Jungfrau weiß ihre Lönne - Es wolle
reimtrauen, du es gabst - Auf solches Trost und
Hoffen können sie und wolle sie sich in dem
des Heils. -

In die Augen ist es das
große Netz wolle alles laßt. Es gab mich
vielen wolle sie gründet, u. ich es ist groß
fürsich vorgefallen. Wollte so gar zur Leidigen
Verdinge ich führe, in dem die Hand-
haben es ist gütig in die Hand gezeigt
werden - Unser Vater haben so gütig
das es ist laßt - Antwort so kann sie
ihnen wolle sie nach u. nach das Licht immer.

Ein Bomaner, wolle aber nicht brü
der Pagode sich auf fällt. Ich habe oft die
Ehrethum Leben gesehen und nach dem ich
bründer. Allein das gütig und die von
ge dem, wolle in die Hand nach dem
dem das u. Gott, wir auf das Asse Leben
da Europäer sein, fällt ich ab von einem
ordigen Lustspielung sich Gott zu geben
das Licht wolle sie ein Stück - Die ich
ist die von Leben ein Stück so auf das

Don't Jahr mit ihm Tauschen des Conubus
Abwas eine Lebaunungs = Hümt gehalten IMZENT: 1
Er gingen am 22. Decemb. 18 von ihm
zum Freiligen Abwasmal

Im nächsten Mornerstag gingen 38 von
der Familienn Gmüer zu. Im 29^{ten}
haben die Portugiesen das feilich Abendmal
empfangen, und war im vrlieft wenig
Lugelländer. Wrlieft im Gmüer Gmüer
als ihr Gmüer Gmüer vrlieft! Dieser Gmüer
Lugelländer Gmüer wie fast
allr abend, da wir im vrlieft vrlieft
Lugelländer Gmüer und im Gmüer
Gmüer und in der Gmüer vrlieft. Dieser
Lugelländer Gmüer sind in dieser Gmüer
ein Gmüer und Gmüer, und sel-
ten Gmüer Gmüer, das das Gmüer
Gmüer Gmüer in dieser Gmüer
Gmüer. — Amen o Gmüer Gmüer

! - Komm o gütiger Gott tröste
uns täglich im bluth. Opfert. von unserm
Sünden und freigebe uns Sünd und Sünd
mit dem großen und ständ. und auf
je mehr und mehr dein Evangelium
vor uns freige zu tragen und dich dringst
in: im Vorne!

Für Königs Frau besüßte ihn Gottes -
 dienst im 2^{ten} Weindolts = Samstag, Daran
 von der ersten Anweisung, des Evangelii
 gründet wurde; welches bestoh im Vor-
 lassen der Liebe der Welt, u: ^{im} ~~zum~~ diesen
 des Herren Geistes; u: ^{im} ~~zum~~ Lobe Gottes,
 u: ^{im} ~~zum~~ Verlangens das Evangelium aus-
 zubreiten und ~~zum~~ im demüthigen Ver-
 bindung unserer Brüder = Arbeit. Die Wan-
 nung künfft sam, kam aber näher, und
 forst aufzuwachen, welche Festlich
 und begnügt war, das sie wir von
 Gleichen gefürst und wappaus ~~überzu~~
 kamen.

Doch wurde nach, das wir nun
 wieder im Land der Kirche angekommen sa-
 hen, im Namen des Herren, welche und
 gedemüthigt, aber von solchen wir auf
 Lindlich hoffen, das wir und seine väter-
 lich folgen, wohnt; so laßt sich in gr-
 naden gefallen auf dieses äußerlich gr-
 laubt zum besten seines Kreises zu gr-
 brauchen, so das sein Werk Laute

Dasen gelockt und viele Thiere da her
mögen gesonnen werden! —